

## Neue CD von Tine Lott und Georg Crostewitz steht im Vordergrund von "Woodstockheim"

Von *asl*

vor 2 Jahren

**Woodstockheim - allein das Wortspiel verspricht Flower-Power-Flair: Das Folk-Festival in der Stockheimer Kulturhalle am Freitag hatte für Freunde dieses Musikstils Einiges zu bieten. Mit Tine Lott, Georg Crostewitz, Nicole Badila, John Morrell und Siobhan Prendergast boten die Betreiber der Kulturhalle, Harald Steinke und Matthias Koch, hochkarätige Musiker auf, die mit irischer Folkmusik, Titeln von Jimmy Hendrix, Leonhard Cohen, Janis Joplin oder den Kinks die Zeit zurückdrehten.**

STOCKHEIM - Woodstockheim - allein das Wortspiel verspricht Flower-Power-Flair: Das Folk-Festival in der Stockheimer Kulturhalle am Freitag hatte für Freunde dieses Musikstils Einiges zu bieten. Mit Tine Lott, Georg Crostewitz, Nicole Badila, John Morrell und Siobhan Prendergast boten die Betreiber der Kulturhalle, Harald Steinke und Matthias Koch, hochkarätige Musiker auf, die mit irischer Folkmusik, Titeln von Jimmy Hendrix, Leonhard Cohen, Janis Joplin oder den Kinks die Zeit zurückdrehten. Das Publikum schwelgte in Erinnerungen und war auch - zumindest zum Teil - dem Anlass entsprechend gekleidet. Bunte Outfits und Blumen im Haar sorgten für den passenden Rahmen. Der allerletzte Kick allerdings fehlte, zumal die Kulturhalle bestuhlt war und nur die im hinteren Viertel stehenden Besucher sich im Takt zur Musik bewegen konnten.

Den Auftakt gestalteten der schottische Gitarrist und Sänger John Morrell (Gitarre, Gesang) zusammen mit der irischen Sängerin Siobhan Prendergast, die auch Flöte spielte, mit irischem Folk. Für die beiden war es der erste Auftritt in Stockheim. Sie sangen vor allem stimmungsvolle Liebeslieder und machten dazwischen ihre Späße mit dem Publikum. Für die irischen Refrains einiger Stücke hatten sie Texttafeln mitgebracht, damit auch die Besucher mitsingen konnten.

Nach der Pause standen Tine Lott, Georg Crostewitz und "Bass-Queen" Nicole Badila auf der Bühne. Sie spielten in erster Linie Stücke ihrer neuen CD "Ballads, Blues & Storytellers", die vor Kurzem erschienen ist und seinerzeit im Ortenberger Brettelpalast vorgestellt worden war.

Pop, Folk und spanische Rumbaklänge sind darauf zu hören. "Wir haben mit der Produktion der CD vergangenes Jahr begonnen", berichtete Crostewitz dem Kreis-Anzeiger. Englischsprachige Titel, aber auch spanisch und portugiesisch gesungene Lieder sind darauf zu hören. Alle Stücke seien selbst arrangiert, auch wenn sie von bekannten Künstlern sind, so Crostewitz. "Die Lieder haben wir auf unseren eigenen Stil zugeschnitten."

Gleichzeitig betonte er, dass "wir pure Musik machen", was er auf den Gebrauch von Akustik-Gitarren zurückführt. Besonders tragisch hätten beide den Tod von David Bowie empfunden. Denn als sie die Nachricht von dessen Tod erhielten, hätten sie gerade seinen Titel "Space Oddity" aufgenommen, erzählte Crostewitz.

In Stockheim konzentrierten sich die Beiden zusammen mit Nicole Badila auf die englischen Songs. Neben dem Ausflug ins Weltall gehörte auch Cohens "Love, Love, Love" dazu, der "Sunny Afternoon" von den Kinks oder Katie Meluas "My Aphrodisiac is You", das einzigartig von Tine Lott interpretiert wurde, ebenso wie Janis Joplin's "Bobby McGee".

Crostewitz begeisterte mit dem "Walking Stick", komponiert von Irving Berlin. Zum Ende des Konzerts kamen noch Schlagzeuger Anselm Wild als Gast auf die Bühne, der auf dem Cajon die drei Musiker begleitete. Schließlich ergänzten Morrell und Prendergast das Quartett und gaben unter anderem "Fields of Gold" zum Besten.

---